

A photograph of five people (three women and two men) jumping joyfully on a rooftop. They are all smiling and have their arms raised in the air. The background shows a clear blue sky and the rooftops of buildings. The image is framed by a large red diagonal shape on the left and right sides.

**begegnen.
bewegen.
wachsen.**

Personal- und Sozialbericht

Inhalt

Vorwort des Vorstands	03
begegnen. Netzwerken Potenziale Wissen	04 - 13
bewegen. Sozialleistungen Nachhaltigkeit Kompetenzen Gesundheit	14 - 29
wachsen. Zukunft Entwicklungswege Vielfalt	30 - 43

Jetzt den neuen Imagefilm
der bbw-Gruppe entdecken



Vorwort des Vorstands



begegnen. bewegen. wachsen.

Unter diesem Leitgedanken haben wir das vergangene Jahr in der bbw-Gruppe gestaltet – und unter diesem Motto präsentieren wir Ihnen unseren aktuellen Personal- und Sozialbericht. Er erzählt von Kolleginnen und Kollegen, von ihren Entwicklungswegen, ihren Ideen und der Kraft, mit der sie unser Unternehmen prägen.

Im Mittelpunkt stehen **Begegnungen**, die unsere Zusammenarbeit lebendig machen: im Miteinander, zwischen Führungskräften und Teams, zwischen neuen Talenten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zwischen uns als Organisation und den Netzwerken, in denen wir uns bewegen. Die bbw-Gruppe lebt von diesem Austausch – nach innen wie nach außen. Er setzt Impulse, erweitert Kompetenzen und ermöglicht es, Wissen miteinander zu teilen.

Bewegung ist für uns dabei nicht nur ein Sinnbild für Entwicklung, sondern gelebte Realität. So zum Beispiel bei gemeinsamen Aktionen wie Firmenläufen oder mit vielfältigen Angeboten zur Gesundheitsförderung.

Wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich Menschen wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

Unser Anspruch ist es, Menschen zu gewinnen, zu begleiten und langfristig an uns zu binden. Das gelingt mit moderner Personalentwicklung, einer Kultur, die Chancen eröffnet. Und durch verantwortungsvollen Einsatz neuer Technologien wie KI, die wir bewusst als Werkzeug verstehen, das Menschen stärkt statt ersetzt.

Dieser Bericht gibt zudem Einblicke in unseren Zukunftsdialog und in unsere Nachhaltigkeitsziele. Er zeigt in Zahlen, Daten und Fakten, was uns ausmacht – und in Stimmen unserer Belegschaft, wer wir sind. Gemeinsam **wachsen** wir weiter – engagiert für unsere Zukunft und im Vertrauen, das uns als bbw-Gruppe verbindet.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Ihr Vorstand der bbw-Gruppe

von links: **Andreas Weber**, **Sandra Stenger** (Vorsitzende), **Jörg Plesch**



begegnen.

**Begegnen heißt, Verbindungen schaffen:
In gemeinsamen Projekten und internationaler
Zusammenarbeit zeigt die bbw-Gruppe,
wie Vernetzung Potenziale entfaltet und
Expertise vereint.**

Die bbw-Gruppe in Zahlen

über **5%**
Beschäftigungsquote
von Menschen mit
Schwerbehinderung



520
Standorte im
In- und Ausland



rund **100**
Nationalitäten



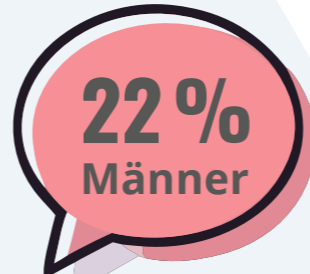
2/3
Frauenanteil in
Führungspositionen



78%
Frauen



22%
Männer

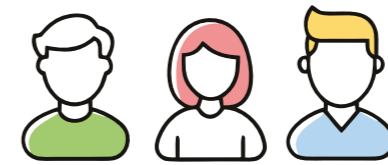


charta der vielfalt

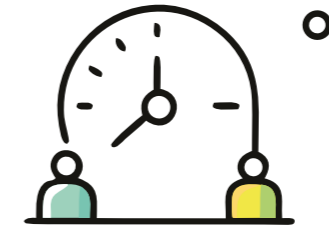


UNTERZEICHNET

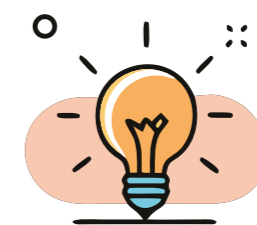
rund
11.000
Mitarbeiter*innen



64%
unserer Beschäftigten
arbeiten in Teilzeit



56 Jahre
Fort- und
Weiterbildungsangebote



45 Jahre
beträgt das Durchschnitts-
alter der Beschäftigten



50
Auszubildende



Gemeinsam STARK

Wie Vernetzung Potenziale entfaltet

Das STARK-Programm am Standort Mittelfranken brachte im Sommer 15 Kolleginnen lernortübergreifend zusammen. Hierbei standen die Erweiterung von Wissen, die Förderung der Potenziale sowie die Stärkung des Teams im Mittelpunkt.

STARK – das steht für Synergien nutzen, Teamplayer suchen, Arbeitsplätze kennenlernen, Rhetorik verbessern und Kontakte nutzen. In Schulungen tauschten sich die Teilnehmerinnen aus und arbeiteten an praxisnahen Projekten. „Ich freue mich,

über das Programm neue Kolleginnen und Bereiche kennenzulernen. Nach der Fusion von Nürnberg und Westmittelfranken bin ich gespannt auf die Vielfalt unseres neuen großen Standorts Mittelfranken“, sagt Ute Böhm, Seminarleiterin REHA-Ausbildung in Roth. Sie betont: „Das Programm erleichtert die tägliche Arbeit, indem es Möglichkeiten sichtbar macht.“

Die Teilnehmerinnen entwickelten sechs Monate lang in Kleingruppen innovative Ansätze. Die Themen reichten von Mitarbeiter-

Lifecycle über Personalakquise bis zu Zukunftsideen für ein Café am Lernort Nürnberg. Eva Bönisch, stellvertretende Standortleiterin bfz Mittelfranken, beschreibt die Zusammenarbeit als intensiv und kreativ. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen bilden anschließend die Basis für die weitere Projektarbeit.

Thomas Knabel, Mitarbeiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Mittelfranken



Teilnehmerinnen des STARK-Programms 2025

Reise durch die bbw-Gruppe

Ideenaustausch beim Barcamp

Ende Mai 2025 fand in Nürnberg das zweite gesellschaftsübergreifende Barcamp statt. 67 Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Standorten und Gesellschaften der bbw-Gruppe kamen zusammen, um neue Impulse mitzunehmen.

Wenn sich Menschen aus unterschiedlichen Bereichen treffen, entsteht Raum für neue Ideen. Das Format „Barcamp“ ist eine offene Tagung mit Workshops, die Gespräche, Diskussionen und oft konkrete Ergebnisse ermöglichen.

In vier Runden mit 19 Sessions reichten die Themen von adressatengerechter Ansprache und Künstlicher Intelligenz in der Berufsorientierung bis hin zu kreativen



Das Team der Zentralabteilung Personalentwicklung beim Barcamp in Nürnberg

Methoden wie Lego Serious Play, bei dem die Teilnehmenden ihre Ideen mit Bausteinen visualisieren.

Die Veranstaltung, die das f-bb (Forschungsinstitut Betriebliche Bildung) jährlich organisiert, förderte einen lebendigen Austausch über fachliche Grenzen hinweg.

Yasmin Schreck, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit, Standort Nürnberg

„Eine Reise durch die bbw-Gruppe“ – unter diesem Motto haben wir Ideen geteilt und wertvolle Impulse für die Zusammenarbeit erlebt. Die Vielfalt unserer Dienstleistungen, spannende Umsetzungspraktiken und auch Herausforderungen wurden sichtbar. In einigen Sessions haben wir gemeinsam kreative Lösungen entwickelt – ein Erlebnis, das uns begeistert, nachhaltig inspiriert und mit dem wir etwas bewegen konnten.

Ramona Köster, Mitarbeiterin Zentralabteilung Personalentwicklung

Wir haben inspirierende Gespräche geführt und gemeinsam neue Perspektiven entdeckt, die für unsere Arbeit von hohem Nutzen sind. Das Barcamp hat gezeigt, wie wertvoll echte Begegnungen und authentische Resonanzen sind, die spürbar verbinden und Vertrauen schaffen.

Susanne Winter, Mitarbeiterin Zentralabteilung Personalentwicklung

Das Barcamp hat wieder gezeigt, wie viel Know-how in der bbw-Gruppe steckt und welche Innovationskraft entsteht, wenn Expertinnen und Experten ihre Fachkompetenzen zusammenbringen.

Dr. Iris Pfeiffer, Geschäftsführerin des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung

Über Grenzen hinweg

Vernetzung in der Erwachsenenbildung

Mit dem Projekt „Augsburg-Salzburg-Bozen-Erwachsenenbildungsdialog (ASBE)“ intensivieren drei europäische Regionen ihre Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung. Ein zweitägiges Arbeitstreffen in Salzburg brachte neue Impulse für lebenslanges Lernen und stärkt so die Vernetzung der Bildungsträger in den beteiligten Städten.

Zum Auftakt tauschten sich 35 Teilnehmer*innen aus 21 Organisationen in den drei Projektregionen aus. In Workshops analysierten sie Best Practice-Beispiele und entwickelten erste Eckpunkte für regionale Konzepte, wie Bildungsangebote barrierefreier und sichtbarer gestaltet werden können.

Für den bfz-Standort Augsburg entstand daraus eine aufeinander abgestimmte Strategie der beteiligten Bildungsträger. Ein Newsletter, ein gemeinsamer Social Media-Auftritt und ein zentrales Bildungsportal bündeln künftig die Angebote und vereinen bislang konkurrierende Träger unter dem Dach einer gemeinsamen Region.

Patrick Jacob von den bfz Augsburg betont: „Der Dialog hat wertvolle Impulse für eine

trägerübergreifende Erwachsenenbildung geliefert, da gemeinsame Ziele mehr bewirken als Einzelinitiativen. Durch die enge Zusammenarbeit stärken wir den Bildungsstandort Augsburg nachhaltig.“

Patrick Jacob, Spezialist für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Augsburg



Teilnehmer*innen der Auftaktveranstaltung in Salzburg

Impulse für Zusammenarbeit

Standorte vereinen ihre Expertise

Der gemeinsame Reha-Fachtag der bfz-Standorte Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg stand ganz im Zeichen des Themas Autismus. Aufgrund der engen Zusammenarbeit der drei Regionen entstanden dabei wichtige fachliche Ergebnisse mit spürbarem Mehrwert.

In mehreren Workshops diskutierten die Teilnehmenden reale Fallbeispiele aus der beruflichen Rehabilitation. Sie erarbeiteten gemeinsam Lösungsansätze, die die Individualität jeder vom Autismus-Spektrum betroffenen Person betonten.

Eindrücklich war zudem der Impulsvortrag von Manuela Schmieß vom Autismus Kompetenzzentrum Unterfranken. Sie zeigte auf, wie herausfordernd der Alltag für Menschen im Autismus-Spektrum sein kann – insbesondere bei einer späten Diagnose. Ergänzt wurde ihr Beitrag durch persönliche Erfahrungsberichte Betroffener, die das Thema greifbar und emotional machten.

Vertreter*innen von Rentenversicherung, Arbeitsagenturen, Fachkliniken und sozialen Diensten nutzten die Veranstaltung außerdem zur Vernetzung. „Der Reha-Fachtag ist

eine wertvolle Plattform für neue Impulse und nachhaltige Zusammenarbeit“, so Eva-Maria Weber, stellvertretende Standortleiterin der bfz Würzburg.

Birgit Wermann, Seminarleiterin und Spezialistin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Aschaffenburg



Weltweit Wissen teilen

Deutsche Expertise in Kenia

Für den Geschäftsbereich International des bbw waren zwei Mitarbeiterinnen der Personalentwicklung in Kenia im Einsatz. Die allgemein positive Resonanz zeigt, wie Vielfalt und Know-how Projekte gesellschaftsübergreifend bereichern.

Das Projekt „Train the Trainer (ToT) Kenia“ unterstützt acht kenianische Berufsbildungszentren bei der Qualifizierung von Lehrkräften, der Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität sowie bei der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft. In ihrer Rolle als Trainerinnen begleiteten Elisabeth Bay und Maria Haider Workshops zu Personal- und Organisationsentwicklung in Nairobi, Eldoret und Embu.

Dabei brachten sie ihr Wissen von methodisch-didaktischer Gestaltung ein, mode-

rierten Gruppenarbeiten und förderten zentrale Elemente nachhaltiger Veränderung: klare Kommunikation, verlässliche Feedbackroutinen, Teamarbeit und den Transfer in den Arbeitsalltag. In verschiedenen Übungen begleiteten sie Reflexionsprozesse und unterstützten die Teilnehmenden dabei, Trainingsinhalte so aufzubereiten, dass sie direkt an den Schulen umsetzbar sind.

Der Einsatz wurde von allen Beteiligten als großer Gewinn wahrgenommen.

Die erfahrenen Trainerinnen führten Diskussionen zu konkreten nächsten Schritten. Für die bbw-Gruppe ist dies eine Win-Win-Situation: Mitarbeitende erweitern ihre Kompetenzen und bringen wertvolle Erfahrungen mit in ihre Abteilungen. Gleichzeitig profitieren alle interkulturellen Projekte von einem breiten Kompetenzmix und zusätzlichem Fachwissen aus der Gesamtorganisation.

Laurine Ardjelan, Bereichsleiterin Geschäftsbereich International, Zentrale Würzburg

Teilnehmer*innen des Projekts „Train the Trainer (ToT) Kenia“ mit Trainerin Elisabeth Bay (vorne rechts) und Kolleg*innen



Verbunden bleiben

Elterncafé in Augsburg

Der Standort Augsburg lud zum Frühstück für Mitarbeiter*innen in Elternzeit ein. Das Treffen, bei dem natürlich auch die Kinder willkommen waren, bot Raum für Austausch und aktuelle Informationen.

Für Jennifer Göbel, Koordinatorin in der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi), war es die ideale Gelegenheit, Kontakt zu Kolleginnen zu pflegen und sich mit Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Abteilungen zu vernetzen. Nach über zehn Jahren im Unternehmen und einer einjährigen Elternzeit freute sie sich besonders, vertraute Gesichter wiederzusehen und persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Das leckere Frühstück sowie die liebevoll gestaltete Spielecke sorgten für eine angenehme Atmosphäre, in der auch Interessantes aus dem Berufsalltag geteilt wurde.

„Schön, dass es so eine tolle Veranstaltung zur Vernetzung in Augsburg gibt.“

Patrick Jacob, Spezialist für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Augsburg



Die Frühstücksrunde im Elterncafé



Trainerin **Maria Haider** im Workshop mit Projektteilnehmer*innen

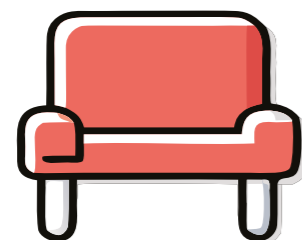


bewegen.

**Bewegen heißt, Flexibilität leben:
Indem wir Gesundheitsaktionen fördern, gute Sozial-
leistungen sichern, nachhaltiges Handeln stärken und
digitalen Fortschritt im Arbeitsalltag ermöglichen.**

Soziale

Leistungen*

350.000 €
Betriebliche
Altersvorsorge340.000 €
Krankengeldzuschuss13.000 €
Hochzeitsgeschenke 850.000 €
Arbeitgeberanteil an
vermögenswirksamen
Leistungen660.000 €
Gesundheitsgutscheine500.000 €
Dienstfahrt- und Rabatt-
verlustversicherungrund 6 Millionen €
Gesamtausgaben 1.250.000 €
Betriebliche
Ergänzungsversicherung rund
50.000 €
JobRad
Vollkaskoversicherung 185.000 €
Jubiläums-
zuwendungen150.000 €
Darlehen 550.000 €
freiwilliger Fahrtkosten-
zuschuss zur Kilometer-
pauschale515.000 €
Gruppenunfall-
versicherung

Anmerkung:
Es ist zu beachten, dass einige der aufgeführten Leistungen von bestimmten Voraussetzungen abhängig sind. Die Inanspruchnahme, Höhe oder Ausgestaltung kann variieren.
Weitergehende Informationen stehen bei den entsprechenden Abteilungen oder im bbw-Portal zur Verfügung.

* Auszug aus den sozialen Leistungen 2025 der bbw-Gruppe

Wir gehen mit der Zeit

Strukturiertes Energiemanagement

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Das Energiemanagementteam der bfz und faw erfasst hierzu Energiedaten systematisch und entwickelt darauf aufbauend ein Überwachungssystem zur kontinuierlichen Verbesserung der Energiekennzahlen. Wichtig dabei ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Beitrag zu den gesellschaftlichen Zielen, die eng mit den Werten der bbw-Gruppe verknüpft sind.

Auch jede*r Mitarbeiter*in kann durch bewusstes Handeln zu den gemeinsamen Zielen beitragen, beispielsweise durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie im Arbeitsalltag. Künftig soll das System die Energieeffizienz transparenter machen und eine verlässliche Grundlage für nachhaltige Entscheidungen schaffen.

Neue Angebote und mehr Vorteile

Das künftige **Mobilitätspaket** fördert eine zeitgemäße und nachhaltige Mobilität – durch gezielte finanzielle Vorteile für unterschiedliche Mobilitätsformen.

- **Deutschlandticket als Jobticket**
Erstattung der Kosten für das Jobticket unter bestimmten Voraussetzungen
- **Kilometer-Pauschale für Dienstfahrten mit dem privaten Kfz**
Erhöhung der Kilometerpauschale von 38 Cent auf 42 Cent pro Kilometer
- **Kfz-Darlehen**
Erhöhung des zinslosen Darlehens für Pkw-Kauf auf bis zu 12.000 Euro

Unsere **Bonustage** bieten einen spürbaren Anreiz, Urlaub vollständig im Kalenderjahr einzubringen. Voraussetzung hierfür ist die Beschäftigung über ein volles Kalenderjahr und der Abbau der bestehenden Urlaubstage im laufenden Kalenderjahr. So können bis zu zwei zusätzliche freie Arbeitstage erworben werden.



Als Arbeitgeber setzen wir auf ganzheitliche Mobilitätslösungen, die sowohl ökologische und soziale Komponenten verbinden als auch unsere Arbeitgeberattraktivität erhöhen. Daher gestalten wir das Portfolio unserer sozialen Leistungen in der bbw-Gruppe zukunftsorientiert weiter. Mit dem künftigen Mobilitätspaket greifen wir zudem aktuelle gesellschaftliche Themen und teilweise auch Herausforderungen auf und bieten unseren Mitarbeitenden individuelle Lösungen.

Martin Hermann, Leiter Personalgrundsatzfragen und Sozialwesen / Recruiting, Zentrale München

Anmerkung:

Es ist zu beachten, dass die aufgeführten Leistungen von bestimmten Voraussetzungen abhängig sind. Die Inanspruchnahme, Höhe oder Ausgestaltung kann variieren. Weitergehende Informationen stehen bei den entsprechenden Abteilungen oder im bbw-Portal zur Verfügung.

Kompetent mit KI

Sicherer Umgang mit neuen Technologien

Die Personalentwicklung der bbw-Gruppe stärkt Mitarbeiter*innen mit Orientierung, Kompetenz und praxisnahen Angeboten für den digitalen Wandel.

Künstliche Intelligenz ist gerade dabei, Vieles im Arbeitsalltag zu verändern. Die bbw-Gruppe unterstützt ihre Mitarbeitenden deshalb ganz praktisch, damit sie neue Entwicklungen sicher einordnen und diese Schritt für Schritt in ihren Alltag integrieren können. So bleiben wir zukunftsfähig und schaffen Entlastung dort, wo Routinen Zeit binden.

Als Unternehmensgruppe mit einem starken Schwerpunkt auf Bildung und Qualifizierung ist es für uns zudem wichtig, bei solchen

Themen nicht nur mitzugehen, sondern Orientierung zu geben. Wir wollen Kompetenz in die Breite bringen, mit klaren Leitplanken und einem realistischen Anspruch: Nicht jede und jeder muss alles können, aber alle sollen eine gute Basis haben, um Chancen und Grenzen zu verstehen. Mit speziellen Angeboten und Anwendungen schaffen wir dafür einfache Einstiege, die im Alltag wirklich helfen können.

Julia Theile, Leiterin Führungskräfte- und Personalentwicklung, Zentrale München

Mit unseren Angeboten – bestehend aus der Kampagne „KI im bbw-Alltag“, praxisnahen Weiterbildungen, interaktiven Workshops und Online-Schulungen – ermöglichen wir Mitarbeitenden einen sicheren und motivierenden Umgang mit Anwendungen wie fobizz und Microsoft Copilot. Die Formate zeigen auf verständliche Weise, wie KI im Arbeitsalltag gezielt unterstützen kann. Gleichzeitig stärken die Angebote das digitale Selbstvertrauen, fördern neue Kompetenzen und bieten neue Möglichkeiten für effizientere Prozesse in unseren Dienstleistungen und moderne Arbeitsweisen in den Teams.

Christine Alberding-Schmidt, Zentralabteilungsleiterin Personalentwicklung, Köln

Interne Schulungsangebote als Präsenz-, Online- oder Selbstlernformate

19.000
Teilnahmen

über **1.000**
Veranstaltungen

über **60.000**
Weiterbildungsstunden

Copilot und fobizz

Microsoft Copilot ist ein KI-basiertes Assistenzsystem. Es unterstützt im Arbeitsalltag dabei, Fragen zu beantworten, Informationen bereitzustellen, Texte zu verfassen oder Bilder zu erstellen. Dazu gibt es in der Unternehmensgruppe klare Leitplanken, an denen sich Mitarbeiter*innen orientieren können.

fobizz ist eine deutschsprachige, webbasierte Plattform, die speziell für Lehrkräfte entwickelt wurde. Sie bietet digitale Fortbildungen zu aktuellen Themen, KI-gestützte Hilfsmittel zur Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung sowie interaktive Unterrichtsmaterialien.

Wissen bewegt alle

Schulung für das gesamte Team

KI ist längst Teil unseres Arbeitsalltags. Basierend auf Impulsen aus dem Fachbereich Erwachsene hat die faw Hennigsdorf das Thema aufgegriffen und eine Schulung für alle Mitarbeiter*innen durchgeführt – mit dem Ziel, Wissen zu teilen, Ängste abzubauen und Chancen zu nutzen.

Digitale Technologien beschleunigen Prozesse und eröffnen neue Perspektiven. Doch ohne Wissen bleibt Potenzial ungenutzt. Deshalb haben wir in Hennigsdorf zu einer standortübergreifenden Schulung eingeladen, um KI-Anwendungen praktisch kennenzulernen.

Ausgehend von einer Schulung der Digitalisierungsexpertin Christine Knieriemen habe ich die neuen Erkenntnisse ins Team getragen – ein Beispiel für gelebten Wissenstransfer. Im Fokus standen konkrete Anwendungen: Wie unterstützt KI bei der Textarbeit und in der pädagogischen Praxis? Welche Tools sind sicher und sinnvoll? Die Teilnehmenden konnten Fragen stellen, Vorbehalte äußern und eigene Erfahrungen teilen. Das Ergebnis: mehr Sicherheit, neue Impulse und ein besseres Gespür für den Mehrwert von KI.

Wissenstransfer ist ein Schlüssel für Innovation – und er gelingt am besten gemeinsam.

Die positive Resonanz zeigt: Wissen teilen lohnt sich!

Jana Kneisel, Koordinatorin, Standort Hennigsdorf



Jana Kneisel bei der KI-Schulung

Digitaler Wandel im Arbeitsalltag

KI-Coaches am Standort München

Wenn es um Künstliche Intelligenz geht, sind zwei Kollegen am Standort München ganz vorne mit dabei: Uwe Kriehebauer und Luigi Polignone. Was mit Expertenvorträgen und Workshops begann, hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einer KI-Sprechstunde für die Belegschaft entwickelt.

Als KI-Coaches unterstützen sie Kolleginnen und Kollegen dabei, KI-Programme sicher und sinnvoll im Arbeitsalltag einzusetzen – von anweisenden Spracheingaben (Prompting) bis zur Unterrichtsvorbereitung.

Ob mit oder ohne Vorwissen – den KI-Coaches geht es in ihrer monatlichen Sprechstunde um Orientierung, Austausch und praktische Einstiege. „Erfahrung und Fortschritt entstehen nur durch praktische Umsetzung. Daher gilt: Jetzt aktiv werden“, sagt Luigi Polignone, Berufstrainer im BTZ.

IT-Koordinator Uwe Kriehebauer betont: „Zwingend notwendig ist es, vorab zu prüfen, ob KI wirklich die geeignete Lösung bietet oder ob ein anderes Hilfsmittel besser geeignet wäre. Zudem sollten alle Ergebnisse überprüft und individuell angepasst werden.“

Das Ziel der beiden ist, andere als KI-Botschafter*innen zu gewinnen, um Kenntnisse

weiterzutragen, sodass viele dem digitalen Wandel offen gegenüberstehen und sich gegenseitig begleiten können.

Petra Gunkel, Koordinatorin Öffentlichkeitsarbeit, Standort München

Gemeinsam zum Ziel

Mehr als ein Wettbewerb

„Battle of the Regions“ nennt sich das sportliche Format des bbw. Von Juni bis September stand die Aktion bereits zum dritten Mal im Zeichen von Teamgeist und Ausdauer. Mitarbeitende einzelner Standorte sammelten in verschiedenen Disziplinen Punkte – mit der Chance auf einen Geldgewinn für ein Teamevent. Damit große und kleine Mannschaften vergleichbar waren, entschied diesmal nicht die Gesamtpunktzahl, sondern der Punktedurchschnitt pro Teilnehmer*in.

Das sorgte für einen spannenden Wettbewerb: Das kleinste Team aus Niederbayern arbeitete sich bis auf Platz zwei vor. Ein gutes Beispiel dafür, dass Beharrlichkeit und Zusammenspiel oft mehr bewirken als ein kurzer Kraftakt. Den Sieg holte sich das Team Unterfranken.

Auch im Arbeitsalltag zeigt sich: Mit klarer Richtung, Durchhaltevermögen und Zusammenhalt erreichen wir gemeinsam unsere Ziele.

Nicole Reuter, Mitarbeiterin Online Marketing, Standort Augsburg



Das **Siegerteam 2025** aus Unterfranken

Gesund und fit in Oberfranken

Bewegung im Alltag tut gut und stärkt die Leistungsfähigkeit. Mitarbeitende in Oberfranken können deshalb jeden Dienstag online an einer 15-minütigen Bewegungszeit teilnehmen.

bbw-Mitarbeiterin Silke Lengemann leitet das Training: „Schon eine Einheit pro Woche bringt neuen Schwung für den Arbeitsalltag.“

Jana Wolf, Spezialistin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Bamberg-Coburg

Pause für mehr Power

Unsere gemeinsamen Achtsamkeitsspaziergänge an der Havel sind Entspannung und Energiebooster zugleich. Frühling, Sommer, Herbst und Winter erleben wir bewusst mit allen Sinnen. Nach dem Innehalten sind wir wieder richtig konzentriert – ein absoluter Mehrwert für uns!

Liliana Moisei, Teamleiterin Migration, Standort Hennigsdorf



Liliana Moisei (rechts) mit Kollegin **Jana Kneisel** in ihrer Pause

Gesund am Arbeitsplatz

Kurze Auszeit, große Wirkung

Die Landeszentrale für Gesundheit bietet unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einmal pro Woche einen kostenfreien Pilates-Kurs im Freien an – ein Ausgleich zum Arbeitsalltag ohne großen Aufwand. Die gezielten Übungen stärken Kraft, Haltung und Beweglichkeit, senken Stress und fördern ein gesundes Körpergefühl.

Gleichzeitig erleben alle motivierende Fortschritte und entdecken, wie sie ihre Gesundheit selbstwirksam stärken können. Das gemeinsame Training fördert außerdem das Miteinander und sorgt für eine konstant hohe Teilnahmequote.

Patricia Stranz, Sozialpädagogin, Standort Mainz



Mitarbeiter*innen beim Pilates

Sicherheit und Zusammenhalt

Nach den Ereignissen rund um einen Amoklauf im Park Schöntal in Aschaffenburg nutzten einige Kolleginnen am dortigen Standort die Möglichkeit, in einem Selbstverteidigungskurs Sicherheit und Selbstvertrauen zu gewinnen.

Michael Biffar, Großmeister der traditionellen koreanischen Kampfkunst Hapkido, vermittelte den Teilnehmerinnen diese Selbstverteidigungstechnik mit viel Humor und praxisnahen Übungen.

Das Fazit war durchweg positiv – besonders, weil der gemeinsame Kurs nicht nur die eigene Stärke, sondern auch den Zusammenhalt untereinander spürbarer gemacht hat.

Birgit Wermann, Seminarleiterin und Spezialistin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Aschaffenburg



Das Präventionsangebot „Be Fit Zone“

Am Standort Weiden ist mit „Be Fit Zone“ ein kostenloses, freiwilliges Präventionsprogramm gestartet – mit Angeboten rund um Sport, Entspannung und Ernährung.

Beim sogenannten „Meal Prepping“-Workshop etwa werden gesunde Mahlzeiten zubereitet und viel Wissenswertes mit Hilfe der Ernährungspyramide erklärt.

Die Resonanz ist positiv: Viele Kolleg*innen nutzen die Gelegenheit, etwas für ihre Gesundheit zu tun und dabei gemeinsam eine gute Zeit zu erleben. Das Programm stärkt das Miteinander und gleichzeitig das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil.

Lena Ascherl, Koordinatorin, Standort Weiden



Laufen verbindet

gfi proCare beim Firmenlauf

Am 18. Juni 2025 wurde Rostock zur Bühne für eines der größten sportlichen Netzwerkevents der Region: den 16. Rostocker Firmenlauf. Wir von der gfi proCare waren mit zwei Teams und acht motivierten Läuferinnen und Läufern dabei. Bei der Veranstaltung sind nahezu alle wichtigen Akteure der Stadt vertreten: Behörden, große Unternehmen, Auftraggebende und viele Netzwerkpartner. Eine gute Gelegenheit, sichtbar zu sein, Kontakte zu pflegen und gemeinsam etwas zu erleben.

Insgesamt gingen 999 Teams an den Start. Unser Mix-Team aus Frauen und Männern schaffte einen starken 61. Platz von 423 Teams und hat damit nicht nur sportlich überzeugt, sondern auch gezeigt, wie wichtig Motivation und Zusammenhalt für den Erfolg sind. Das Männerteam erreichte Platz 243 – eine tolle Leistung bei dieser Konkurrenz. Wir sind stolz auf alle, die mitgelaufen sind, und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Firmenlauf.

Thomas Schuldt, stellvertretender Leiter,
Standort Rostock



V. li. n. re.: **Hannes Kurz** (Inklusionshelfer = IH), **Kirian Schmidt** (sozialpädagogischer Betreuer), **Danielo Schwarz** (Teamleiter), n.n. (IH), **Michelle Gebert** (Teamleiterin), **Holger Marenzihn** (IH), **Annette Horlitz** (IH)

Die Marathonstaffel der bbw-Gruppe

Der München Marathon ist für viele Läuferinnen und Läufer jedes Jahr ein Highlight. Seit 2017 organisiere ich den Staffellauf für unsere Unternehmensgruppe – eine tolle Gelegenheit, sich kennenzulernen und das kollegiale Netzwerk zu pflegen. Gemeinsamer Spaß und die sportliche Herausforderung stehen für uns im Mittelpunkt. Dank GPS-Positionsbestimmung läuft die Staffelübergabe reibungslos und das Betreuer-Team sorgt für den nötigen Ansporn. Beim After-Marathon-Treffen lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen. Auch für die weiteren Events sind alle herzlich eingeladen, mitzulaufen.

Angelina Keser, Koordinatorin gewerblich technischer Bereich, Standort München

Teilnehmende mit am Start

Im Frühjahr findet in Gera traditionell der Firmenlauf statt – ein Event für Unternehmen, Verbände aller Branchen und verschiedenste Einrichtungen. Fünf Teams unseres Standorts in Gera, bestehend aus Mitarbeitenden und Teilnehmenden einer



Die **bbw-Staffel** beim München Marathon



Das **Laufteam** in Gera

Maßnahme, liefen die 2,5 Kilometer lange Strecke mit Teamgeist, viel Spaß und einem starken Wir-Gefühl.

Andrea Häfner, Leiterin, Standort Plauen



wachsen.

**Wachsen heißt, Potenziale nutzen:
Indem wir Wissen teilen, neue Perspektiven eröffnen,
flexible Entwicklungswege gestalten, moderne Technologien
einsetzen und echte Chancen schaffen – für alle, die bei uns
eine Zukunft finden.**

Miteinander wachsen

Der Zukunftsdialog der bbw-Gruppe

Wachstum bedeutet für uns weit mehr als nur größer zu werden. Es bedeutet, miteinander zu lernen, unterschiedliche Perspektiven zu verbinden und gemeinsam besser zu werden.

Genau hier setzt der Zukunftsdialog an: Er bringt Mitarbeitende aus verschiedenen Gesellschaften und Standorten zusammen und schafft Raum für einen Austausch zu Themen, die unsere Zukunft prägen. Von der strategischen Ausrichtung der bbw-Gruppe bis hin zur Frage, was uns in der Zusammenarbeit wirklich stark macht.

Die Resonanz zeigt, wie wertvoll dieses Format ist: 2024 und 2025 nahmen insgesamt 231 Mitarbeitende in zwölf Gruppen an den Zukunftsdialogen zu den Themen „Strategische Schwerpunkte der bbw-Gruppe“ sowie „Unsere bbw-Werte“ teil. Dabei geht es nicht nur um den Impuls selbst, sondern vor allem um das, was daraus entsteht – neue Kontakte über Standortgrenzen hinweg, ein tieferes Verständnis füreinander, konkrete Ideen aus dem Arbeitsalltag.

Und die Motivation, diese Anregungen ins eigene Umfeld zu tragen und dort wirksam werden zu lassen.

Sandra Stenger bringt die Bedeutung des Formats auf den Punkt: „Wenn wir Zukunft gestalten wollen, brauchen wir Orte, an denen Menschen gesellschaftsübergreifend ins Gespräch kommen – ehrlich, neugierig und mit dem Blick darauf, was wir gemeinsam möglich machen können.“

Julia Theile, Leiterin Führungskräfte- und Personalentwicklung, Zentrale München



Recruiting*

über
4.000
geschaltete
Stellenanzeigen**



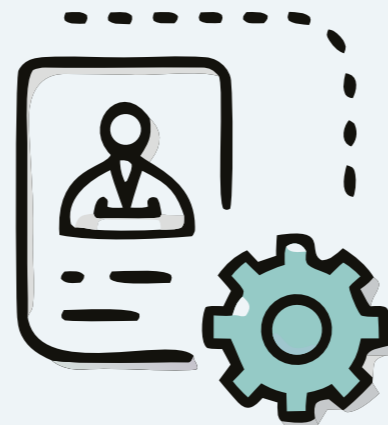
rund
250.000
Besuche auf unseren
Jobportalen



über
1.500
Bewerbungen aus
dem Ausland



knapp
25.000
Bewerber*innen



über
1.600
Einstellungen



Durchschnittsalter
Bewerber*innen:
38 Jahre



*Angaben aus 2025 ohne Zeitarbeitnehmer*innen
** inkl. Mehrfach-Veröffentlichungen und Verlängerungen

Prämie bei Personal-empfehlung

Mitarbeiter*innen der bbw-Gruppe können im Zuge einer Einstellung, die auf Grundlage einer Personalempfehlung erfolgt ist, eine Prämie von bis zu 800 Euro erhalten.

300
Personalempfehlungen



mit insgesamt
über
90.000 €
Prämienauszahlungen





Daniela Wagner (oben links) mit ihren Kolleginnen der Stabsstelle Controlling **Monica Lindemann** (oben rechts), **Sybille Schäfer** (unten links) und **Meike Garzmann** (unten rechts)



Entscheidung in Sekunden

Daniela Wagner arbeitet seit 1995 im Unternehmen. Ihr beruflicher Weg führte sie von Altenburg über Plauen nach Dresden. Dort ergab sich durch eine glückliche Fügung der Wechsel von der Verwaltung am Standort in die Stabsstelle Controlling – genau dorthin, wo sie beruflich schon immer hinwollte.

Wie kam der Wechsel in die Stabsstelle Controlling zustande?

Wagner: Vor meinem geplanten Umzug nach Dresden fragte ich nach einer Einsatzmöglichkeit vor Ort. Zufällig wurde gerade eine Teilzeitstelle in der Stabsstelle Controlling ausgeschrieben. Mein Herz schlug höher und die Entscheidung, mich zu bewerben, dauerte fünf Sekunden. Ich hatte schon immer den Wunsch, im Controlling zu arbeiten – es ist mein Traumjob.

Wie verlief der Wechsel?

Wagner: Sehr gut. Auch wenn meine Leitung in Plauen meinen Weggang bedauerte, hat sie mich voll und ganz unterstützt. Drei Monate vor meinem Neustart bekam ich bereits einmal pro Woche eine Online-Einarbeitung vom Team Controlling. Meine Kolleginnen Monica Lindemann, Sybille Schäfer und Meike Garzmann haben mir einen reibungslosen Übergang ermöglicht.

Was war das Besondere daran?

Wagner: Der Perspektivenwechsel. Die Arbeit

am Standort ist sehr nah an der Basis und zentral bekommt man einen anderen Blick. Beides zu kennen, hat enorme Vorteile für die tägliche Arbeit.

Welche Herausforderungen gab es?

Wagner: Das neue Aufgabenfeld. Controlling ist ein komplett anderes Gebiet. Aber nachdem ich schon so lange Teil der faw bin, ging die Einarbeitung schneller. Noch dazu sind die Kompetenzen in meinem neuen Team hervorragend – es begleitet mich hier sehr gut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wagner: Ein besserer Austausch zwischen den Standorten und zentralen Bereichen wäre für alle Beteiligten sehr wertvoll – persönlich oder online. Das schafft mehr gegenseitiges Verständnis, vermeidet Missverständnisse und stärkt die Zusammenarbeit.

Daniela Wagner im Interview mit der Stabsstelle Marketing & Kommunikation

Für die Stabsstelle Controlling ist Daniela Wagner ein großer Zugewinn, sowohl fachlich als auch persönlich. Durch ihre langjährige Arbeit in der Verwaltung in Plauen kennt Daniela unsere Strukturen sehr gut, was die Einarbeitung wesentlich vereinfacht hat. Außerdem bringt sie wertvolle Praxiserfahrungen aus einem großen Standort der faw mit.

Sybille Schäfer, Leiterin Stabsstelle Controlling, Ratzeburg

Ich freue mich sehr, dass Daniela Wagner das Controlling-Team durch ihre umfassenden Erfahrungen am Standort bereichert. Ihr Perspektivenwechsel ermöglicht wertvolle Anregungen und neue Blickwinkel.

Carola Oettmeier, Bereichsleiterin Verwaltung, Ratzeburg / Plauen

Meine Ideen sind unsere Ideen

Synergien über Standorte hinweg

Heiko Frerichs ist Prozessberater in der faw Lübeck und begleitet dort die Unternehmen im Projekt „Vielfalt im Betrieb“. Gemeinsam mit der faw Hamburg entstehen dabei neue Synergien.

„Vielfalt im Betrieb“ unterstützt Unternehmen bei der Integration von Fachkräften aus EU- und Drittstaaten. Seit Projektstart arbeite ich eng mit einer Kollegin vom Standort Hamburg und zwei weiteren Kollegen aus Mölln zusammen. Wir betreuen unterschiedliche Regionen, tauschen uns aber regelmäßig über Akquiseerfolge, Methoden und inhaltliche Ideen aus.

Auch bei der Schulung zum Culture Coach, die wir den Betrieben kostenlos anbieten, unterstützen wir uns gegenseitig. Sie umfasst bis zu acht kompakte Module und findet großen Anklang. Weitere Synergien schaffen wir bei Veranstaltungen wie Jahresauftakten oder Projektvorstellungen. Diese konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Heiko Frerichs, pädagogischer Mitarbeiter, Standort Lübeck

Heiko Frerichs

Wo Inklusion Zukunft ermöglicht

win ebnet Lebenswege

Die win ist ein Inklusionsbetrieb, der Menschen mit besonderen Lebenswegen neue berufliche Chancen eröffnet – so auch für Eddy und Christian. Ihre Geschichten zeigen, wie Inklusion selbst nach tiefgehenden Rückschlägen neue Perspektiven ermöglichen kann.

Edgar Bartels, genannt Eddy, war obdachlos und viele Jahre ohne Arbeit. Nach schweren persönlichen Krisen fand er bei der win eine neue Aussicht. „Der Start war nicht leicht“, resümiert er, „Wer so lange ohne Job ist, verliert Selbstvertrauen und soziale Kontakte“. Inklusion bedeutet für ihn Gleichberechtigung und Leistungsbereitschaft.

Heute leitet er ein Lager und eine Wäscherei und ist seit sechs Jahren fester Teil des Teams. Eddy lebt vor, dass der Weg zurück ins Leben möglich ist – mit eigener Kraft und Menschen, die Türen öffnen.



Edgar Bartels in der Wäscherei



Christian Scharte beim Rasen mähen

Christian Scharte steht als gehörloser Mensch mitten im Leben. In der win fährt er große Fahrzeuge mit Hänger oder Hebebühne und gehört seit vielen Jahren zum 20-köpfigen Hausmeisterteam. Was ihm früher kaum jemand zutraute, meistert er heute wie selbstverständlich: Bäume fällen, Rasen mähen und Traktor fahren gehören zum

Alltag. Sein Leitspruch „Kein Problem“ passt zu seiner Haltung.

Sein Weg war alles andere als leicht, doch Christian hat es geschafft. Inzwischen arbeiten auch Frau und Sohn im Betrieb – ein Zeichen dafür, dass er beruflich angekommen ist und diese Sicherheit ausstrahlt.

Oliver Sitko, Geschäftsführer win, Zentrale Würzburg



Sven Jagoschinski



Modernisierung der SAP-Landschaft

Einblicke ins „S/4 HANA“-Projekt der bbw-Gruppe

Im Interview erklärt der Projektverantwortliche Sven Jagoschinski die Neuerungen und Vorteile des neuen SAP-Systems, wie es das zentrale Arbeiten vereinheitlicht, Prozesse erleichtert und welche Ziele damit erreicht werden sollen.

Worum geht es bei dem Projekt „S/4 HANA“?

Jagoschinski: „S/4 HANA“ bezeichnet die neueste SAP-Generation auf Basis der „HANA“-Datenbank (High-Performance Analytic Appliance), die schnellere und aktuellere Auswertungen und Buchungen ermöglicht.

In unserem aktuellen Projekt stellen wir unser SAP-System bis Ende 2027 für die gesamte bbw-Gruppe auf diese Cloud-Lösung um, da der Support für unser bisheriges System eingestellt wird.

Abgebildet werden Finanzen, Controlling, Rechnungsstellung und später auch der Einkauf. Personalabrechnung und -stammdaten laufen in einem separaten Cloud-System. BMS, Cimoio und Comda bleiben bestehen und werden angebunden.

Wer ist innerhalb der bbw-Gruppe am Projekt beteiligt?

Jagoschinski: Das Projektteam ist bewusst vielfältig zusammengesetzt: Mitarbeitende aus Standorten, zentralen Bereichen und Leitungsfunktionen sowie aus mehreren Gesellschaften der bbw-Gruppe.

Neben bfz, gfi und bbw ist auch die faw eingebunden. Das Kernteam umfasst rund 30 Personen aus Fachbereichen und IT.

Was ist Ziel des Projektes?

Jagoschinski: Ziel ist ein stabiles, modernes SAP-System, das Prozesse verbessert und alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe nachhaltig unterstützt. Es schafft ab 2027 eine flexible und zudem zuverlässige Grundlage für künftige Entwicklungen.

Sven Jagoschinski im Interview mit der Abteilung Personalgrundsatzfragen und Sozialwesen

Entwicklungswege

Der Mensch im Mittelpunkt

Auch nach fast 20 Jahren im Unternehmen bereitet mir die direkte Arbeit mit Menschen viel Spaß. In dieser Zeit habe ich mich bei der TRAIN (Transfer und Integration) von der Auszubildenden zur Projektleitung weiterentwickelt. Besonders schätze ich dort die kollegiale Unterstützung. Dieses Umfeld ermöglicht mir, Verantwortung zu übernehmen und weiterhin kontinuierlich zu wachsen.

Melina Ubl, Projektleiterin, Augsburg



Melina Ubl



Christian Belz

Wachsen heißt gestalten

Mein Weg vom Ergotherapeuten über die Teamleitung zum Koordinator zeigt: Persönliches Wachstum entsteht durch Chancen und Vertrauen.

Mit unserem Führungskräfteprogramm und starker Unterstützung habe ich gelernt, Herausforderungen anzunehmen und daran zu wachsen. Ich freue mich darauf, die Zukunft des BTZ Gera aktiv mitzugestalten.

Christian Belz, Koordinator, Standort Gera

Arbeit mit Sinn

Von der Mittagsbetreuung über die Ausbildung zur Heilerziehungspflegehelferin zur Lehrkraft an der Fachschule für Heilerziehungspflege/-hilfe am bfz Bamberg. So fand Helga Zenk ihren Weg in die Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Heute verbindet sie ihre Tätigkeit in einer Einrichtung mit dem Unterrichten an der Fachschule – und gibt ihr Wissen engagiert weiter.

Jana Wolf, Spezialistin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Bamberg-Coburg

Heidrun Lukac



Neue Rolle, neue Ziele

Heidrun Lukac hat zunächst als stellvertretende Standortleiterin viele organisatorische Veränderungen im bfz begleitet und im Bereich Migration und Sprache wertvolle operative Erfahrungen gesammelt. Nun leitet sie stellvertretend die gfi Ingolstadt, mit dem Ziel Bekanntheit und geschäftliche Aktivitäten in der Region zu erweitern. Die Unterstützung in der bbw-Gruppe ermöglicht ihr es, strukturiert in neue Themen und das breite Portfolio einzutauchen.

Sabine Schreiner, Spezialistin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Standort Ingolstadt

Herausgeber:

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Infanteriestraße 8
80797 München

V.i.S.d.P.:

Martin Hermann
Leiter Personalgrundsatzfragen
und Sozialwesen / Recruiting,
Zentrale München
Telefon: 089 44108-360
martin.hermann@bfz.de

Redaktion: bbw-Gruppe

Gestaltung: Viola Leppek

Fotos & Illustrationen:

istock: jacoblund, 123 RF: wavebreak-
mediamicro, luckybusiness, bennymarty,
perfectpixelhunter, everythingpossible,
zgooggigzz, estdesign36, wahyuvingar,
musman007, alekseyvanin, sharuzzaman,
sanek13744, jackf

Stand: Juni 2026

© Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

